Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1918)

Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat August 1918

Autor: Coaz, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat August 1918.

C. Coaz.

1. Zur Feier des 1. August ertönte überall das weihevolle Glockengeläute und von den Bergen leuchteten zahlreiche Höhenfeuer. Im Sinne des Kleinratsbeschlusses vom 25. Juli 1918 betreffend Maßnahmen gegen die Influenza unterblieben alle mit größeren Ansammlungen verbundenen Veranstaltungen.

3. In Mesocco ist eine Sektion des kantonalen Patentjägervereins gegründet worden.

Für die Gemeinde Davos soll ein Fürsorge- und Ernährungsamt geschaffen werden.

4. In Poschiavo fand die Installation des neuen Pfarrers Goldner statt.

6. In Cresta-Avers ist die Maul- und Klauenseuche bei Heimkühen und Ziegen ausgebrochen. — Auch in Schleins ist die Seuche ausgebrochen, man vermutet durch Schmuggler aus dem Tirol her eingeschleppt.

An der Universität in Zürich hat Herr Ludw. Schreiber von Chur das Staatsexamen als Tierarzt bestanden.

Die Gemeindeversammlung von Grüsch hat unentgeltliche Abgabe aller Schulmaterialien beschlossen.

Fräulein Anny Senn, welche in Chur als Kindergärtnerin wirkte, ist im Alter von 21 Jahren in Romanshorn der Grippe zum Opfer gefallen.

7. Die Sammlung für die schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien hat in unserem Kanton vom 18. Mai bis 26. Juli lt. Publikation des Kantonalkomitees total (inkl. Einzelspenden) Fr. 89 835.68 ergeben.

8. Die Bündner Kraftwerk-Aktiengesellschaft versendet ihren Gründungsprospekt und die Aktienzeichnungsscheine.

Die Bündnerische Koch-, Haushaltungs- und Frauenarbeitsschule hat ihren Namen vereinfacht durch die Bezeichnung „Bündnerische Frauenschule".

Die Gemeinde Untervaz hat lt. „Pr. Ztg." Herrn Architekt Nold in Felsberg beauftragt, Projekt und Kostenvoranschlag auszuarbeiten über die Erstellung einer Gemeinde-Säge, -Mühle, -Mosterei.

Als Bezirksarzt für den Bezirk Münstertal wurde Herr Dr. med. K. Zimmerli in St. Maria i. M. gewählt.

In Silvaplana starb im Alter von 45 Jahren Jakob Casty-Kieni. (Nachruf: „N. B. Ztg." Nr. 189.)

In St. Moritz sind 150 Kinder aus Mannheim eingetroffen; sie nehmen für sechs Wochen im Hotel Steffani Aufenthalt.

In Avers ist bei den Militärmetzgern die Grippe ausgebrochen.

Die Leichen von zwei russischen Soldaten, welche man letzten Samstag auf Piz Grond gefunden hat, sind nach Münster

gebracht und auf dem dortigen Friedhof mit allen Ehren begraben worden. Die Soldaten stammten aus Asiatisch-Sibirien.

9. Die Obrigkeit von Davos hat das Ansammlungsverbot der Regierung auf Gottesdienste, öffentliche Konzerte, Vereinsversammlungen usw. ausgedehnt.

An der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich hat sich Herr Max Scherrer, Sohn des Herrn Direktor Scherrer in Landquart, das Diplom als Maschineningenieur erworben.

10. Die kantonale Regierung veröffentlicht im Amtsblatt ihre Vollziehungsverordnung zum Bundesratsbeschluß vom 28. Juni 1918 betr. Bewilligung zur Benützung von Kraftwagen (Motorlastwagen) in Graubünden.

11. Laut regierungsrätlichem Beschluß wird das System der Lebensmittelkontrolle für die Monopolartikel auf 1. September 1918 abgeändert und an Stelle des Kontrollbüchleins das Markensystem eingeführt.

Professor Velleman vom Lyzeum in Zuoz, der bekannte Freund und Erforscher der rätoromanischen Sprache, erhielt einen Ruf an die Universität Genf, wo er über rätoromanische Sprache lesen wird.

In Untervaz starb im Alter von 75 Jahren Christian Wolf. Der Verstorbene war in jüngeren Jahren lange als Wärter in einem bündnerischen Spital tätig. Diese Kenntnisse als Samariter wußten die Dorfbewohner zu schätzen und hat der Verstorbene, der Landwirtschaft betrieb, denselben in der Not mit Rat und Tat beigestanden für die erste Hilfe bei Unfällen oder Krankheit. Er war auch laut „Tgbl." ein trefflicher Kenner und Förderer des Obstbaues.

14. In Andeer hat sich Herr Lehrer Johannes Joos nach einer Amtszeit von 50 Jahren, von jung und alt geachtet, in den Ruhestand zurückgezogen.

Herr Pfr. Camathias in Andest, der romanische Dichter, hat den erhaltenen Schillerpreis von 1000 Fr. der „Romania" überwiesen zur Herausgabe guter romanischer Werke.

In Bergün starb im Alter von 43 Jahren Fräulein Helene Gregori. Sie pflegte in der Gemeinde verschiedene an der Grippe erkrankte Personen. Dabei wurde sie von der Krankheit selbst ergriffen und so ein Opfer ihres Samariterdienstes. Die Gemeinde verliert in der Verstorbenen eine tüchtige Kraft, die sich schon seit Jahren mit großer Hingabe der Krankenpflege gewidmet hat. („Fr. Rätier.")

Im Unterengadin betrug die Heuernte nur einen Drittel eines Normaljahres und für die Emdernte sind die Aussichten ganz schlecht.

Die Maul- und Klauenseuche ist auch in den Alpen von Manas ausgebrochen. Es wurde festgestellt, daß die Seuche durch Schmuggler nach Schleins und Manas eingeschleppt worden ist.

Die Versammlung der Viehbesitzer von Luzein hat die Grün-

dung der obligatorischen Viehversicherung abgelehnt. Dagegen hat die Gemeinde beschlossen, sich an der zu gründenden Aktiengesellschaft Bündner Kraftwerke mit 10 000 Fr. zu beteiligen.

16. Auf dem Grat des Scerscen hat man die beiden vermißten Touristen Kaufmann Andrea Michel und Ingenieur Karl Steiner aufgefunden. Sie sind daselbst am 2. August vom Blitz erschlagen worden. (Nachruf: „N. B. Ztg." Nr. 192.)

Im Alter von 26 Jahren starb an der Grippe cand. med. Peter Thalparpan von Obervaz. (Nachruf: „B. Tgbl." Nr. 195.)

Die Gemeinde Scanfs beschloß, auch für die Fraktion Cinuskel die elektrische Beleuchtung einzuführen und dem Pachtvertrag betr. den Nationalpark (für 99 Jahre) zuzustimmen.

In der Woche vom 10. August bis 16. August 1918 zählte der Kurort Davos 2914 Gäste, wovon 234 Passanten. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren es 2669 Personen, wovon 255 Passanten.

Die Zahl der Gäste in Tarasp-Schuls-Vulpera hat 1830 Personen erreicht.

Major Gius. Gnocchi von Leggia, bisher Einnehmer am Hauptzollamt Campocologno, wurde zum Grenzwachtzollchef des 2. Zollkreises in Schaffhausen gewählt.

17. In Chur fand die konstituierende Generalversammlung der Bündner Kraftwerke A.-G. statt. Das Gründungskapital der Gesellschaft ist auf 1,5 Millionen Franken angesetzt worden.

Im Bergeller Kreisspital „Flin" starb im Alter von 80 Jahren Antonio Fasciati, der seiner Heimatgemeinde Stampa-Borgonuovo lange Jahre als Gemeindevorsteher seine Dienste gewidmet. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 197.)

Die Gemeinde Neunkirch in Schaffhausen wählte als Forstverwalter E. Hitz von Churwalden, zurzeit in Stein am Rhein.

18. In Chur starb im Alter von 96 Jahren Dr. h. c. Johann Coaz, gewesener eidg. Oberforstinspektor. (Nachrufe: „Fr. Rätier" Nr. 194, 207—212; „N. B. Ztg." Nr. 195; „B. Tagbl." Nr. 198; „Fremdenbl. Arosa" Nr. 9; „Bund" Nr. 352; „Neue Zürcher Ztg." Nr. 1121; „Basler Nachr." Nr. 402; „St. Galler Tagbl." Nr. 195.)

In Davos wurde ein Antrag der Obrigkeit für Ankauf des Hotels Davoserhof zu Verwaltungszwecken verworfen.

19. Der Kleine Rat beschloß, die Hirschjagd mit Rücksicht auf die starke Vermehrung des Hirschwildes in einzelnen Landesgegenden vom 7. bis 30. September unter den gesetzlich vorgesehenen Beschränkungen zu gestatten. Er beschloß ferner, die Zahl der Jagdaufseher zu erhöhen (von 17 auf 26).

An der A.-G. Bündner Kraftwerke beteiligt sich der Kanton mit 50 000 Fr., wovon 20% jetzt schon einbezahlt werden. In den Verwaltungsrat wählt die Regierung die Herren Regierungsräte Plattner und Vonmoos.

In Chur hat das Fürsorgeamt eine Pilzkontrolle eingerichtet, unter deren Leitung auch belehrende Exkursionen nach den Waldungen der Umgebung stattfinden.

20. In Samaden wird von einer hiezu bestellten Kommission die Einrichtung einer Volksküche geprüft.

Von Konstanz sind 450 deutsche Ferienkinder eingetroffen. 400 Kinder nehmen in Schuls, 50 in Disentis Kuraufenthalt.

In Davos, „auf der Herti", brannte ein großer Stall des Herrn F. Prader ab. Dem Pächter, Fuhrhalter S. Meißer, sind dabei zirka 400 Doppelzentner Heu verbrannt, das nicht versichert war.

Aus den Gemeinden von Unter-Tasna wurden 10 000 Kilo Kartoffeln abgegeben. Infolge des mangelnden Regens sind die heurigen noch sehr klein, der Roggen aber gedeiht sehr gut.

21. Volksküchen. Ein Zirkular des kant. Kriegsamtes befaßt sich mit der Einrichtung von Volksküchen. Es wird der Vorschlag gemacht, eine Zusammenkunft der Gemeindedelegierten zu veranlassen, um die Meinungen in den verschiedenen Gemeinden kennen zu lernen.

Die Grippe hat lt. „Fr. Rätier" in milder Form auch das Albulatal nicht verschont, sondern mehr oder weniger alle Dörfer heimgesucht.

In der Fruntalp (Vals) ist ein Registrierballon niedergegangen und geborgen worden.

Für eine Kapelle auf dem aussichtsreichen Monte di Laura bei Roveredo, der immer mehr zu einem beliebten Sommerkurort wird, hatte die verstorbene Frau Francesca Schenardi eine Sammlung veranstaltet. Sie wurde dies Jahr von den außerordentlich zahlreichen Kurgästen wieder aufgenommen; Architekt Tallone-Giovanetti fertigte in uneigennütziger Weise einen Bauplan an, so daß das Projekt nunmehr gesichert erscheint. („Fr. Rätier.")

22. Eine prinzipielle Frage von großer Tragweite für die ganze Schweiz ist in Graubünden pendent. Es handelt sich um die Störung von Telegraphen- und Telephonleitungen, die sich vor der Elektrifizierung der Strecke Bevers-St. Moritz auf dem Boden der Rhätischen Bahn befanden, durch die Starkstromleitung, da bekanntlich die Telegraphen- und Telephonleitungen verlegt oder die Drähte verdoppelt werden müssen infolge der Induktion. Die Rhätische Bahn will die Rechte des Bodenbesitzers geltend machen, der Bund verlangt Entschädigung. Zur Einsichtnahme und Zeugenbesprechung, Augenschein usw. waren am Samstag die Bundesrichter Merz und Couchepin, als Vertreter der Rhätischen Bahn Nationalrat Vital und als Vertreter des Bundes Dr. Bauer hier anwesend. („N. B. Ztg.")

23. In Chur starb im Alter von 73 Jahren Architekt Eduard Naescher-Faller. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 198.)

In Tiefenkastel verschied 38 Jahre alt, als ein Opfer der Grippe, Kreisrichter Thomas Brünett. (Nachruf: „B. Tagbl." Nr. 201.)

Aus dem Bergell wird ziemlich reger Touristenverkehr gemeldet.

Auf den 1. Dezember 1918 werden die Gemeinden des Oberhalbsteins unter dem Wald, mit Ausnahme von Tinzen, vom Albulawerk das elektrische Licht erhalten.

Die Pfadfinder-Bestrebungen in Graubünden sollen in einen kantonalen Bund vereinigt werden, dem die in St. Moritz gesammelten 7000 Fr. zufließen sollen. Eine Initiativkommission, bestehend aus den Herren Pfr. Hoffmann, Nationalrat Walser und Major Dr. Gelzer, wird die Bundgründung fördern. („Fr. Rätier.")

Der bekannte Künstler Cardinaux hält sich seit einigen Wochen auf Muottas Muraigl auf. Er macht dort Studien für die Schaffung eines großen Gemäldes. Dasselbe soll als künstlerische Propaganda für St. Moritz Verwendung finden. „Fögl."

24. Über die Grippe-Epidemie im Kanton hat der Kleine Rat einen Bericht der kantonalen Sanitätskommission entgegengenommen, dem unter anderem folgendes zu entnehmen ist: Die Krankheit trat zunächst anfangs Juli explosionsartig in der Kaserne Chur auf und ergriff dort nicht weniger als 180 Soldaten, d. h. ungefähr zwei Drittel der Besetzung. Sie trat in charakteristischer Form auf, hatte aber einen so milden Verlauf, daß ihr ein einziger Soldat zum Opfer fiel. Erst Ende Juli breitete sie sich auch unter der Zivilbevölkerung von Chur aus und später mehr oder weniger auf das ganze Land. Sie ergriff aber nur ausnahmsweise ganze Familien und Quartiere und faßte in der Regel bald da, bald dort nur einzelne Individuen. Sie hat ihren gutartigen Charakter bisher beibehalten. — In Chur fielen ihr bis heute nur drei Personen zum Opfer. Nach dem Bulletin über den Stand der Infektionskrankheiten in Graubünden steht es offenbar auch auf dem Lande nicht schlechter als in Chur. — Der Kleine Rat hat in Anbetracht dieser Umstände beschlossen, den Beginn der Volksschulen und der Kantonsschule auf Anfang September freizugeben.

In Sent hat Herr Kaspar Schmidt eine elektrische Korndrescherei eingerichtet.

25. Die Gemeinde Schiers hat beschlossen, sich mit 30 000 Fr. an der A.-G. Bündner Kraftwerke zu beteiligen. Dagegen wurde ein Antrag auf Erhöhung der Holztaxen von der Gemeindeversammlung abgelehnt.

Mit Rücksicht auf die im Unterland herrschende Grippe ist der Schulbeginn an der Anstalt Schiers bis zum 9. September verschoben worden.

Auf dem Piz Kesch fanden sich etwa 80 Mitglieder der Turnvereine Bergün, Davos, Samaden und St. Moritz zusammen. Das Wetter war sehr gut und gestattete eine prachtvolle Aussicht. Auch der Kantonalvorstand war an dieser originellen Turnfahrt vertreten. („Gr. Gen.-Anz.")

Die Bürgerversammlung von Mesocco billigte den Vertrag, der den Fabriken Lonza, Motor, Örlikon, Escher Wyß, Locher u. a. wäh-

rend 80 Jahren die Nutzbarmachung des Flusses Moesa für industrielle Zwecke bewilligt. In der Ebene von San Bernardino wird ein großes Bassin gegraben werden, das eine Zentrale auf der Ebene San Giacomo, wo ein zweiter See gegraben würde, speisen wird; von da wird ein Kanal mit einem Gefälle von ungefähr 700 m nach Cabbiolo führen. Ein Teil der Kraft wird in Bodio verwendet werden, der andere Teil in San Bernardino. („N. Z. Z.")

26. In Chur starb im Alter von 86 Jahren alt Baumeister Johann Anton Gruber. (Nachruf: „Fr. Rätier" Nr. 201, „N. B. Ztg." Nr. 202.)

27. Die Heuernte hat im Oberengadin ein gutes Resultat ergeben.

Eine kantonale Fischbrutanstalt soll nun auch im Oberengadin erstellt werden.

Die amtliche Fremdenstatistik von Arosa vom 27. August erzeigt total 1089 Gäste; dazu 176 kurbedürftige Schweizersoldaten und 155 Internierte.

28. Zum Andenken an die kürzlich verstorbene Frau Prevost-Wintsch von Thusis hat Herr Direktor Prevost-Wintsch dem Freibettenfond des Krankenhauses Thusis 1000 Fr. übermacht.

In Lostallo ist kürzlich Herr Antonio Tonolla von Cabbiolo im Alter von 97 Jahren verstorben, wohl der älteste Talbewohner.

29. Die maßgebenden eidgenössischen und kantonalen Instanzen haben beschlossen, im Unterengadin die Schlachtung der verseuchten Viehbestände anzuordnen. Es würde dies im ganzen etwa 2000 Stück Rindvieh, Ziegen und Schafe treffen.

Der Churer Ärzteverein hat sich mehrheitlich für eine Verschiebung des Schulbeginnes ausgesprochen, als Vorsichtsmaßnahme gegen eine weitere Verbreitung der Grippe-Epidemie. Stadtrat und Stadtschulrat setzen deshalb den Schulbeginn vorläufig auf acht Tage später fest.

Kunstmaler Cardinaux hat für den Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera ein Reklamebild geschaffen, das von der Engadin Preß Co. in Samaden reproduziert worden und nun in der Werkbundausstellung in Zürich ausgestellt ist.

Unter dem Vorsitz von Herrn Inspektor Vonzun fand im Gemeindehaus in St. Moritz eine Versammlung statt, um einen Vortrag des Herrn Pfosi aus Zuoz über Volksküchen anzuhören und um die Frage der Errichtung einer Volksküche in St. Moritz zu diskutieren.

30. In Langwies starb im Alter von 54 Jahren Kaufmann Hans Magany aus Chur. (Nachrufe: „Fr. Rätier" Nr. 205, „N. B. Ztg." Nr. 205.)

Der Verkehrsverein Passugg-Araschga hat eine neue Exkursionskarte herausgegeben, bearbeitet durch das Ingenieurbureau R. Wildberger.

Auch in Lairo ob Soglio ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

31. Durch eine Verfügung des schweiz. Volkswirtschaftsdepartements wird die gesamte Ernte an Roßkastanien des Jahres 1918 zuhanden des Bundes mit Beschlag belegt, mit Ausnahme derjenigen Roßkastanien eigener Produktion, die in eigenen Betrieben rationell verwendet werden.

In Wiedererwägung eines ersten Beschlusses und nach erfolgter Rücksprache in Bern nimmt der Kleine Rat von einer Gesamtkeulung der verseuchten Viehbestände Umgang, mit Rücksicht auf die vielfachen enormen Schwierigkeiten. Hingegen sollen alle Seuchenausbrüche in den Ortschaften sofort durch Schlachtung getilgt werden. Die Ortschaften Sent, Manas, Samnaun und Castasegna seien von der Seuche zu säubern.

Der Beschluß des Stadtrates von Chur betreffend Verbot der Abhaltung des Gottesdienstes ist auf Rekurs hin mit motiviertem Entscheid als bei der jetzigen Sachlage zu weitgehend aufgehoben worden, immerhin unter Vorbehalt der hygienischen Vorsichtsmaßnahmen und mit der Bemerkung, daß Personen, die sich müde oder unwohl fühlen oder deren Hausgenossen grippekrank sind, dem öffentlichen Gottesdienst fernbleiben sollen.

Der Kleine Rat beschloß, den Wiederbeginn der Kantonsschule um eine Woche zu verschieben.

Der Schulrat Davos-Platz gibt bekannt, daß er eine Ferienverlängerung beschlossen habe, und zwar sowohl mit Rücksicht auf die Vorsichtsmaßnahmen wegen der Grippe als mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der minderbemittelten Bevölkerung.

Einen Arvenschlag auf „Tamaugur" will die Gemeinde Schuls aus forstlichen Gründen vornehmen. Demgegenüber ersucht die Naturschutzkommission, es möchte dies unterlassen werden gegen entsprechende Vergütung. Die Gemeinde hat sich nächstens darüber zu entschließen, was sie tun will.

Naturchronik für den Monat August 1918.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur: Monatsmittel der Temperaturen im August nach den Aufzeichnungen der meteorologischen Station berechnet: Morgens 7½ Uhr = 13,66°, mittags 1½ Uhr = 20,98° und abends 9½ Uhr = 15,63° C. Das Temperaturmaximum wurde am 23. mittags mit 30,9° und das Temperaturminimum am 31. morgens mit 6,2° C erreicht. Ganz helle Tage hatten wir 9, halbhelle 14 und trübe 8. Niederschläge erfolgten an 11 Tagen. Besonders ergiebig war der Gewitterregen in der Nacht vom 3./4. mit einer Niederschlagsmenge von 58,6 mm. Die Plessur schwoll während dieser Nacht stark an und führte viel Geschiebe.

In den Bergen schneite es am 30. bis auf 1600 m ü. M. Dann folgte Aufheiterung, und am 31. morgens trat in den höheren Lagen